

# Miteinander in Ansbach

**Initiator\*innen:** Tina Leinstein (KV Ansbach)

**Titel:** Änderungsantrag zu A25: Kurz - 5 Wohnen und Bauen - hier gerne leben

## Text

### Von Zeile 5 bis 7 löschen:

Wohnvierteln, die Verkehrsanbindung die Nutzung öffentlicher Flächen, all das ist nach wie vor von der Kommunalpolitik beeinflussbar. Wir GRÜNE~~N~~ setzen uns deswegen für die Entwicklung einer städtischen, urbanen und sozialen

### Von Zeile 9 bis 44:

Ein Baustein für eine soziale zielgerichtete Wohnungspolitik ist die Gründung einer Arbeitsgemein~~-~~schaft für Wohnungsbaupolitik~~-anzustreben~~.

Um eine zielgerichtete Bedarfs~~-~~planung für den Wohnungsbau zu ermöglichen, bedarf es der Einführung eines Wohnungs- und Leerstandskatasters~~s~~.

Wie setzen uns für einen ~~Grundsatzbeschluss ein, in dem~~Grundsatzbeschluss zu Baulandpolitische ~~Grundsätze festgeschrieben werden~~Grundsätzen ein. Darin sind Natur-Landschafts- und ~~Klima-schutz~~Klimaschutz zu berücksichtigen. Um den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten, muss vorhandener Raum genutzt werden, indem man Gebäudeaufstockungen und Geschosswohnungsbau den Vorrang gibt. Die Flächennutzungs~~-~~pläne müssen auf Grundlage des Integrierten-Stadt-Entwicklungs-Konzept~~s~~ (ISEK) angepasst und fortgeschrieben werden.

Wir setzen uns für offene, bürger-orientierte, demokratische ~~Bau-leitplanverfahren~~Bauleitplanverfahren ein.

Wir wollen Bauherren bei der Schaffung von Sozialwohnungen unterstützen. ~~Um, um~~ mehr bezahlbaren Wohnraum, für Familien, Menschen mit Migrationshintergrund, Behinderte, junge und ältere Menschen zu schaffen.

Die wollen eine Mischung unterschiedlicher Wohnungsgrößen in ~~Mehrfamilien-häusern.~~ ~~Hierbei sollten~~ Mehrfamilienhäusern, wobei auch soziale Komponenten Berücksichtigung finden, wie zum Beispiel Barriere-freiheit, Sozialräume zur nachbar-schaftlichen Begegnung, Spiel-flächen u.a. geschaffen werden sollen. Dabei können neue Formen des gemeinschafts-orientierten Wohnens, wie zum Beispiel generationsübergreifendes Wohnen, Wohngemeinschaften Alleinlebender, Genossenschaft-liche Wohnformen und neue Angebote für Familien entstehen.

Zur Förderung ~~von klimafreund-lichen Verkehrsmittel~~ desklimafreundlichen Verkehrsmittels Fahrrad wollen wir – abhängig der Wohnungsgröße - pro Wohnung zwei wettergeschützte Stellplätze für Fahrräder. Die städtische Stellplatzsatzung ~~schließt zukünftig~~ muss zukünftig Fahrräder ~~ein~~ einschließen und ~~wird~~ dementsprechend reformiert werden.

Wir wollen eine nachhaltige Verbesserung der Ansbacher Quartiere, dafür setzen wir künftig auf die "Konzeptvergabe von Baugrundstücken", auch als Tübinger Modell bekannt.

Wir wollen, dass die Stadt wieder eigene Wohnungen besitzt, denn nur so verhindert man aktiv, dass Menschen, die in eine Notlage geraten sind ~~und obdachlos sind~~ obdachlos werden.

Autos müssen nicht unbedingt vor den einzelnen Wohnhäusern parken. Wir wollen flächensparende Tiefgaragen ~~und oder~~ kleine Parkhäuser, ~~die zwar Baukosten erhöhen minimieren den Flächen-verbrauch.~~

In die Bauleitplanung ~~muss die Dach~~ müssen Dach- und Fassadenbegrünung, und Ladestationen für E-Mobilität Eingang finden.